

John McCain: Ein Mann gegen Merkel

▫ "Freunde" nennt die merkwürdige Merkel die Leute in den USA, die ihr, vor allem aber uns, immer in jene Gegend treten, in die das offizielle deutsche Herz rutscht wenn es um die USA geht - in die Hose. US-Senator [John McCain \[3\]](#), auch so ein "Freund", hat nun die Obama-Versteherin Merkel "peinlich" genannt. Nicht ihrer devoten NSA-Neigung wegen. Nicht weil Merkel immer noch kein neues Handy besitzt. Nicht weil die schlechte Kanzler-Darstellerin eine Freundin amerikanischer Chlorhühnchen ist. Nein, die Merkel, so McCain, liefere ihr Land der deutschen Industrielobby aus. Nur weil die weiter mit Russland gute Geschäfte machen wolle, habe diese ehemalige DDR-Bürgerin immer noch keinen schärferen Sanktionen gegen Russland zugestimmt.

McCains Verbitterung rührt aus dem Präsidentschafts-Wahlkampf 2008, in dem er gegen Obama antrat. Denn während die größere Fraktion der amerikanischen Oligarchie den späteren Gewinner mit mehr als 770 Millionen Dollar Korruptionsgeld in den sogenannten Wahlkampf schickte, wollte die andere Lobbyisten-Gruppierung McCain mit nur schäbigen 240 Millionen ausstatten. So verlor der arme Mann seinen Kampf in jener lupenreinen Demokratie, in der Mehrheiten entscheiden - Dollar-Mehrheiten. Für die US-Kriegsindustrie war das kein schlechtes Geschäft. Vom Afghanistan- bis zum Drohnen-Krieg: Obama macht bis heute einen tödlich guten Job.

▫ Die eisenharte Haltung McCains rührt aber auch aus einem hübschen Detail seiner Wahlkampf-Spendensammlung. Hatte er doch damals den russischen Botschafter in den USA, [Witali Tschurkin \[4\]](#), angeschrieben und um 5.000 Dollar angebettelt, um Barack Obama zu schlagen und "Freiheit und Demokratie in der Welt zu verbreiten". Die Russen gaben nichts. Das hat den Senator zur Überzeugung gebracht, dass diese Knauser nichts von "Freiheit und Demokratie" in der amerikanischen Ausführung halten. Auch später, als sich der Senator für einen Krieg gegen den Iran aussprach und das Barbara-Ann-Lied der Beach Boys in "Bomb, bomb, bomb, bomb Iran" umtextete, mochten die Russen ihm nicht zustimmen. Deshalb hält er heute die Politik Russlands für "revanchistisch" und die Deutschlands gegenüber den Russen für eine "Schande".

Dabei hatte die Merkel, [eng an Obama gekuschelt \[5\]](#), doch schon brav mit der "dritten Sanktionsstufe" gegen Russland gedroht und zuvor in herausragender Eigeninitiative eine Bundeswehr-Spionage-Truppe unter der falschen Flagge der OSZE in die Ukraine geschickt. Schon dieser kleine Trick hätte die ohnehin schon explosive Lage weiter verschärfen können. Wenn Putin jetzt die Nerven verloren hätte, dann hätten wir jenen Krieg, den Obama und McCain in schöner Gemeinsamkeit mit den deutschen Medien seit Wochen herbei schwätzen. Aber dem Vietnamkriegsveteran McCain ist das alles nicht genug. Anders als Obama, der mit chirurgischer Drohnen-Präzision einzelne Russen aus dem Putingeflecht eliminieren will, möchte der alte Bomber-Pilot einen richtigen Krieg mit allem was an Toten dazugehört.

In einem Punkt, dem Vorwurf der tiefenden Freundschaft zu Lobbyisten, hat Merkel ihren Kritikern scheinbar Recht gegeben. Bei ihrem Besuch der US-Handelskammer hat sie vehement für die Wirtschafts-NATO, das neue USA-EU-Handelsabkommen geworben. So lobte die Dame das TTIP sei "ein [Schlüsselvorhaben der transatlantischen Zusammenarbeit](#)" und werde "beide Wirtschaftsräume noch enger als bisher zusammenführen". Aber da das Abkommen der US-Wirtschaft deutlich mehr nutzen wird als der deutschen, kann der Vorwurf McCains, die Merkel habe eine zu große Nähe zum deutschen Lobbyismus kaum zutreffen. So wird der Mann, der schon im Dezember des letzten Jahres auf dem Kiewer Maidan zu Besuch war, sich mit Frau Merkel sicher in jenem damals von ihm skandierten Satz treffen können: "Die Ukraine wird Europa besser machen, und Europa wird die Ukraine besser machen. Die freie Welt ist mit Ihnen, Amerika ist mit Ihnen, und ich bin mit Ihnen".

Wer solche Freunde hat, der braucht keine Feinde mehr.

Ulrich Gellermann, Berlin

► **Quelle:** [RATIONALGALERIE \[6\]](#) > [Artikel \[7\]](#)

▫ [6]

► **Bild- und Grafikquellen:**

1. **Angela Merkel:** Freundin amerikanischer Chlorhühnchen? **Grafikbearbeitung:** Wilfried Kahrs / [QPress.de \[8\]](#)

2. **John Sidney McCain III** (* 29. August 1936 auf der US-Militärbasis Coco Solo in der Panamakanalzone) ist ein US-

amerikanischer Politiker (Republikanische Partei) und seit 1987 Senator für den Bundesstaat Arizona. **Foto:** Stabsfeldwebel Harald Dettenborn **Quelle:** [Wikimedia Commons](#) [9]. Dieses Bild wurde von der [Münchener Konferenz für Sicherheitspolitik](#) [10] unter der Lizenz *Creative Commons Attribution Deutschland 3.0* auf der Webseite www.securityconference.de [11] veröffentlicht. Entsprechend den Angaben im Impressum können die Bilder unter dieser Lizenz verwendet werden, solange der Name des Fotografen genannt wird. Diese Datei ist unter der [Creative-Commons](#) [12]-Lizenz „[Namensnennung 3.0 Deutschland](#)“ [13] lizenziert.

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/john-mccain-ein-mann-gegen-merkel>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/3133%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/john-mccain-ein-mann-gegen-merkel>
- [3] http://de.wikipedia.org/wiki/John_McCain
- [4] http://en.wikipedia.org/wiki/Vitaly_Churkin
- [5] <http://www.freitag.de/autoren/der-freitag/die-obama-versteherin>
- [6] <http://www.rationalgalerie.de/>
- [7] <http://www.rationalgalerie.de/schmock/john-mccain.html>
- [8] <http://www.qpress.de>
- [9] http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Msc2011_dett_mccain_0349.jpg
- [10] http://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCnchner_Konferenz_f%C3%BCr_Sicherheitspolitik
- [11] <http://www.securityconference.de>
- [12] http://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons
- [13] <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/deed.de>